

**RAUSCHER** Josef Othmar, Ritter v., Kardinal

geb. 6.10.1797, Wien

gest. 24.11.1875, Wien

Fürsterzbischof von Wien

Studierte ab 1816 Jus und ab 1820 Theologie, 1823 Priesterweihe.

1825 Professor für Kirchengeschichte und Kirchenrecht in Salzburg, 1833 Direktor der orientalischen Akademie in Wien, Lehrer des späteren Kaisers Franz Joseph. Referent für kirchliche Fragen in der Staatskanzlei Metternichs, 1849 Bischof von Seckau, 1853 Erzbischof von Wien. Wesentlich beteiligt am Konkordat von 1855 und danach zum Kardinal erhoben. Beim 1. Vatikanischen Konzil hielt er die Definition der Unfehlbarkeit für nicht opportun und reiste vor der Abstimmung ab, erkannte aber die Entscheidung an. Durch seine Verbindung zum Kaiser hatte er auch politischen Einfluß. Der Schwerpunkt seiner politischen Tätigkeit lag im Herrenhaus.

L.: ÖBL; Bischöfe S: 596ff; Schmitz, Anfänge Reg; Knauer P.

LT: 6.4.1861 – 2.1.1867

18.2.1867 – 22.5.1870

20.8.1870 – 12.8.1871

14.9.1871 – 24.11.1875 (+)

Virilstimme

HH 1861 – 1875 (+)